



Unseren Verwandten, Freunden
und Bekannten wünschen wir
eine gesegnete Zeit im Advent und
zur Weihnacht und alles Gute im
neuen Jahr 2022!

Diedrich und Evelyn

Das Jahr 2021 geht still zu Ende. So gibt es nicht viel zu berichten. Das Virus Covid 19 hat uns in vielerlei Hinsicht beschäftigt. Zum Glück haben wir mit Mühe, aber doch relativ zeitig, unsere Impfungen bekommen, auch die dritte als „Booster“. Aber so richtig unbekümmert zu leben fällt doch schwer. Das Virus ist eben sehr tückisch!

Die meiste Zeit haben wir zu Hause verbracht. Wir haben es uns gemütlich gemacht und den Garten genossen. Viel Zeit ging drauf mit Arztbesuchen und Behandlungen. Der Zahn der Zeit nagt spürbar. Das spüren wir und müssen uns bescheiden.

Im September haben wir noch ein gewisses Highlight erlebt. Olaf und Jens hatten in Dänemarks Norden in Höhe von Blokhus ein hübsches Ferienhaus gemietet und uns eingeladen. Zehn Tage waren wir dort. Seit Jahren kennen wir dort die Gegend und was man immer wieder aufsuchen kann. So entstand das beigefügte Foto bei Skagen. Hin und zurück fahren wir mit der Eisenbahn. Das war ein Erlebnis für sich. Der Fahrplan war ausgeklügelt mit allem, auch mit Platzreservierungen. Aber die Züge hielten sich nicht daran!

Im Übrigen sind wir von unserem Fernsehsessel aus viel unterwegs gewesen. Es gab etliche schöne Beiträge aus der näheren Heimat und aus dem Ausland. Es tat gut, Bekanntes wiederzusehen und Neues zu entdecken.

Langeweile hatten wir nicht. Es gab ja auch die Klassiker auf DVD. Rühmann kann man immer wieder gern ansehen. Theodor Fontanes Roman-Verfilmungen sind immer eine Freude. Ansonsten gibt es leider so viele Krimis im Fernsehen, dass es einem schlecht wird. Nichts für uns!! Deshalb weichen wir gern aus.

Unser Kinderreichtum. Ja, wir sind kinderreich! Fünf „Kinder“ und sechs Enkelkinder. Olaf (62), Jens (60), Frauke (48), Silke (46), Dirk (38). Joost (1), Leerke (5), Jonte (8), Hanne (13), Merlin (13) Helen (17). Ich hoffe, es ist nichts durcheinander geraten!

Unsere Sorgen galten Jens, der im Dezember 2020 eine Hirnblutung erlitt und vieles über sich ergehen lassen musste. Zur Zeit versucht er, an seinem Arbeitsplatz wieder Tritt zu fassen.

Im Oktober konnten wir ein besonderes Fest feiern. Diedrich wurde am 17. Oktober 1971 in Winsen (Aller) zum Pastor ordiniert. Das Goldene Jubiläum begingen wir nun fünfzig Jahre später in der Bethlehemkirche in Meppen mit einem Gottesdienst und einem kleinen Empfang.

Solch ein Jubiläum ist nicht jedem Pastor vergönnt. Erfreulich, dass ich im Gottesdienst die Predigt übernehmen konnte. Der Wochenspruch lautete: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und der Herr von dir fordert. Nämlich Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha 6, Vers 8).

Ich erinnerte, dass dieses Wort in meiner Jugend besondere Bedeutung bekommen hatte. Der schreckliche Zweite Weltkrieg war zu Ende. Wer von der Elterngeneration war darin verstrickt? Atombomben in Japan. Wiederbewaffnung der Bundesrepublik. Wo ist Gott? Eine meiner Aufgaben sah ich darin, deutlich zu machen, was das Leben lebenswert machen kann. Denn dazu sind wir letztlich aufgerufen. Wir Menschen können ja beides: wüten und lieben.